

## Die Betreiber

„Freude und Erleichterung“ über die Genehmigung der Windkraftanlage durch das Landratsamt waren gestern die ersten Reaktionen von Hanne Hallmann von der Energiegenossenschaft Ingersheim und Umgebung. Eine detaillierte Erklärung wollen die künftigen Betreiber des Windrads erst nach Studium der Auflagen abgeben, die das Landratsamt mit der Genehmigung verbunden hat. Für das 3,6-Millionen-Euro-Projekt haben nach Angaben der Genossenschaft 300 Anteilszeichner eine Beteiligung verbindlich zugesagt.

(fri)

## Die Gegner

Das Ingersheimer Windrad hat nicht nur Freunde. In der Bürgerinitiative „Gegenwind Husarenhof“ haben sich 73 Gegner zusammengefunden, die vor vier Wochen 1400 Unterschriften gegen das Projekt bei Landrat Rainer Haas abgegeben haben. Ob die Initiative Widerspruch gegen die Windkraftanlage einlegen wird, konnte deren Vorsitzender Peter Hitzker gestern nicht sagen. Er erklärte aber auf Anfrage unserer Zeitung, dass er als Privatperson „die Angelegenheit meinem Anwalt übergeben und Widerspruch einlegen werde“. Hitzker wohnt auf dem Husarenhof.

Damit hat Haas bereits im Vorfeld gerechnet: „Es war absehbar, dass unsere Entscheidung, egal wie sie ausfällt, von einer Seite einer gerichtlichen Überprüfung unterzogen werden wird“, so der Landrat gestern. Weil seine Behörde besonders sorgfältig geprüft habe, sehe er einer möglichen Klage gelassen entgegen.

Ein Widerspruch gegen die Genehmigung muss beim Regierungspräsidium (RP) Stuttgart eingelegt werden; dafür gilt eine Frist von einem Monat. Gegen die Entscheidung des RP könnte dann Klage beim Verwaltungsgericht eingereicht werden. Ein Widerspruch hat aufschiebende Wirkung.

(fri)